

# 25 Jahre EWU-Tag – Ein Höhepunkt im Jahresrhythmus von FUGe

Karl A. Faulenbach

*Zusammen mit der Öko-Hamm (siebenmal als Infomarkt für Natur, Umwelt und Gesundheit des Arbeitskreises Ökologisch konsequent Handeln (AKÖKH)) wurde 1996 der 1. Eine-Welttag an einem Samstag im Verbund mit dem Wochenmarkt an der Pauluskirche organisiert, um im Sinne der –lokalen Agenda 21 (Beschluss von Rio 1990) die drei Aspekte Umwelt, Eine-Welt und Soziale Gerechtigkeit zusammenzuführen und ihre Interdependenz deutlich zu machen.*



Schon diese erste Veranstaltung wurde zu einem bunten Strauß von Angeboten, ergänzt mit Talkrunden, Kultur und internationalen Spezialitäten (Kaffee-Parcours und -bar, ökologische Weine und italienischen Speisen), Car-Sharing, Solarkocher und das Angebot von 20 Unternehmen aus dem Umweltbereich ergänzten die Eine-Welt-Gruppen. Der Besuch war auch dank des Wochenmarktes so erfolgreich, dass sich alle Akteure anschließend dafür stark machten, diese breite Angebotspalette in den folgenden Jahren zu wiederholen.

Neben einem interessanten Kultur- und Kinderprogramm wurden Leitthemen ausgewählt, um sie von Fachleuten in Talks diskutieren zu lassen. Ziel war es, den Besucher\*innen einen roten Faden zur Orientierung für das eigene

Verhalten an die Hand zu geben, um über wichtige gesellschaftliche, politische und kommunale Themen im globalen Zusammenhang und der sich abzeichnenden Klimakatastrophe zu informieren.

Beispielhaft sind einige Veranstaltungsorte und Themen genannt: Der Marktplatz, die Widumstraße vor dem Weltladen, der Willy-Brandt-Platz, die Friedenschule, das Gymnasium Hammonense, die Marienschule und der Maximilianpark.

Themenschwerpunkte waren immer die beiden Aspekte Fair und Umwelt, mal in Verbindung mit Regionalität, dem Motto „Zukunftsfähig Mobil“ in Verbindungen mit „10 Jahren Ökologische Stadt der Zukunft“. Zum Abschluss von Ausstellungsprojekten „Frieden schaffen ohne Waffen“, „Wasser ist Zukunft“, „Komm mit

nach Afrika“ oder mit Themen wie „Heiße Zeiten“ oder wie im letzten Jahr „Fairer Handel fair-bindet die Welt“.

Nach 25 Jahren soll eine kurze Bilanz gezogen werden, bevor am 12. September 2021 ein Jubiläum gefeiert wird:

- Dieser Aktionstag hat sich mit 20 bis 25 ständigen Teilnehmergruppen so etabliert, dass deren Teilnahme selbstverständlich geworden ist.
- Das gemeinsame Anliegen der Akteure ist klar:
  - ▶ Erhalt der Schöpfung und Reduzierung des Klimawandels
  - ▶ Internationale Gerechtigkeit, insbesondere durch den fairen Handel und
  - ▶ Entwicklungsprojekte als Hilfe zur Selbsthilfe
  - ▶ Frieden schaffen ohne Waffen und Einhaltung der Menschenrechte
  - ▶ Global denken und lokal handeln.
- Die Besucherzahlen waren selbst bei schlechtem Wetter immer im vierstelligen Bereich.
- Als günstiger Standort hat sich der Maximilianpark bewährt, weil die Infrastruktur und die Unterstützung besonders gut sind, selbst wenn unsere Besucher\*innen Eintritt in den Park bezahlen müssen.



Eine-Welt- und Umwelttag 2004 in der Widumstraße.